

(Ab jetzt Herr Hassenmeier anwesend)

Herr Drewitz:

Ja, das trifft auch für unsere Ortschaft zu. Auch wir müssen für Regenwasserkanäle bezahlen.

Trotzdem sich viele Vertreter aus den Ortschaften in der Hauptausschusssitzung für die Kalkulation unterschiedlicher Gebühren für die Ortsteile und die Kernstadt ausgesprochen hatten, ist im Stadtrat mit knapper Mehrheit eine einheitliche Kalkulation beschlossen wurden.

Die Stadt Weißenfels ist an den AZV herangetreten und hat die Aufgabe der Regenwasserbeseitigung im Einvernehmen an die Abwasserbeseitigung Weißenfels AöR übertragen. Der AZV wird zum 1. Januar 2016 in den Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Bad Dürrenberg eingegliedert und es wird eine gemeinsame Satzung geben. Die Gebührenkalkulation wird Ende des Jahres 2015 kommen.

In der AöR werden für die Regenwasserbeseitigung pro Grundstück zurzeit 0,64€/m² veranlagt und in der ZWA Bad-Dürrenberg ist die Regenwassergebühr wesentlich höher mit 1,50€/m².

Hier ist die Entscheidungsfindung schwierig, ob die Entsorgung in Weißenfels oder Bad Dürrenberg stattfinden soll.

Straßenausbausatzung

Herr Drewitz bestätigt den anwesenden Einwohnern, dass auch die Straßenausbaubeitragssatzung für unsere Ortschaft neu gefasst wird. Wie hoch diese sein wird, kann er allerdings zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen. Die Anwesenden gaben ihren Unmut zum Ausdruck und fragen, woher sollen wir das Geld noch nehmen?

4. Nachtragshaushalt 2015

Der Ortsbürgermeister Herr Drewitz erklärt den Ortschaftsräten, dass der Finanzausschuss den Nachtragshaushalt bereits beschlossen hat und dieser dann am 29.10.2015 dem Stadtrat vorgelegt wird. Nach der Abstimmung geht dieser dann zur Bestätigung zur Kommunalaufsicht. Die Kommunalaufsicht hatte diesen Nachtragshaushalt von der Stadt Weißenfels verlangt, da viele Investitionen getätigt wurden, wie Bergschule, Feuerwache, Brücke usw.

Anfrage:

Herr Horn kritisiert, dass der Finanzausschuss vor den einzelnen Ortschaften den Nachtragshaushalt beschlossen hat, dies entspricht nicht den geltenden Gesetzmäßigkeiten.

Würden Änderungen unsererseits im Nachtragshaushalt berücksichtigt werden, fragt er an?

Weiterleitung an Herrn Otto

Herr Drewitz :

Die Baumaßnahmen in der Goethestraße 1 und 3 stehen vor dem Abschluss und die Arbeiten in der Turnhalle der Grundschule, Friedensstr. 15, haben ebenfalls schon begonnen. Über den Nachtragshaushalt 2015 kann nur mit Ja abgestimmt werden.

Anfrage Herr Horn:

Im Nachtragshaushalt 2015 Seite 7 von 27 wird über die Anhebung der Hebesätze bei Grund- und Gewerbesteuern in Anbetracht drohender Haushaltskonsolidierung nachgedacht. Herr Horn möchte wissen, ob es dann auch sein kann, dass die Entscheidung wieder ohne vorherige Abstimmung durch die Ortschaftsräte passiert?

Herr Drewitz:

In der Sitzung des Finanzausschusses vom 14.10.2015 war dies u.a. auch ein Thema in der Beratung, antwortet der Ortsbürgermeister. Die Verwaltung will eine moderate Anhebung der Hebesätze vorschlagen, da diese weit unter dem Landesdurchschnitt liegen. Herr Drewitz wird diesem Vorschlag nicht zustimmen. Wie der Stadtrat darüber entscheidet, dass kann er zum jetzigen Zeitpunkt allerdings nicht sagen.

Herr Horn macht noch einmal deutlich, dass die berufenen Bürger und Stadtratsmitglieder in ihren Fraktionen sich vor Augen halten, welche Belastungen auf die einzelnen Bürger, wie Niederschlagswasserbeseitigung, Erhöhung der Gewerbesteuer, Straßenausbausatzung usw. zukommen und sollten einwirken, dass so etwas nicht eintritt.

Herr Horn:

Auf Seite 27 von 27 im Nachtragshaushalt 2015 heißt es u.a. im vorletzten Abschnitt: Die Liquidität der Stadt muss zwingend gesichert werden.

Einsparungen können allerdings nur in den freiwilligen Aufgaben erfolgen, denn die Pflichtaufgaben der Stadt müssen ja abgesichert sein, stellt Herr Horn fest. Jeder Betrieb, dessen Liquidität nicht abgesichert ist, baut zuerst Personal ab, nicht in Weißenfels. Können wir uns das noch leisten? Seit vielen Jahren nehmen wir unseren Bürgern immer mehr Geld weg und deshalb ist seiner Meinung nach, die Kommunalreform gescheitert, denn es sollten schlankere Verwaltungsstruktur geschaffen werden, um wirtschaftlicher zu sein und das Gegenteil ist eingetroffen.

Herr Drewitz:

Die Einigung im Tarifkonflikt zwischen Ver.di für Angestellte im öffentlichen Dienst sowie den Angestellten im Sozialdienst kam vom Land und die Stadt hat diese Kosten mitzutragen. Einsparungen müssen sein, aber nicht auf Kosten unserer Bürger, meint er und darin sind sich auch die Abgeordneten einig.

Beschluss-Nr.: GK 27– 15/2015 vom 15.10.2015**Anhörung des Ortschaftsrates Großkorbetha zum Nachtragshaushalt 2015****Stellungnahme des Ortschaftsrates:**

Der Ortschaftsrat Großkorbetha stimmt der vorliegenden Nachtragshaushaltssatzung mit Nachtragshaushaltsplan 2015 zu.

Mit dem Beschluss der Haushaltssatzung erklärt der Stadtrat ausdrücklich sein

Einverständnis, auf der Grundlage des Änderungserlasses zur vorübergehenden Erleichterung des Haushaltsausgleichs vom 22.11.2013 den Betrag i.H.v. **2.418.200 €** aus der Rücklage zur Deckung des Fehlbedarfs im Ergebnisplan in Anspruch zu nehmen.

Abstimmung: dafür: 2 dagegen: 4 Enthaltung.: 2

Damit ist der Beschluss abgelehnt.

5. Schließung von Friedhofsteilen in Kleinkorbetha

Herr Drewitz erklärt den Anwesenden, dass nach einer Vor-Ort-Begehung auf dem Friedhof in Kleinkorbetha und zwei Bürgerversammlungen in Kleinkorbetha gemeinsam festgelegt wurde, dass der obere Teil des Friedhofs geschlossen werden soll. Gleichzeitig wurde entschieden, dass der obere Teil zukünftig für Baumbestattungen nutzbar sein soll. Vorher müsste allerdings eine Änderung der Friedhofs- und Friedhofsgebührensatzung für den Friedhof Ortsteile erfolgen. Herr Baron bestätigte den anwesenden Ortschaftsräten, dass alle Stadträte den Sachstandsbericht aus der Sitzungsvorlage 171/2015 zur Beschlussfassung erhalten. Die Kriegsgräber verbleiben auf dem oberen Teil des Friedhofs.

Beschluss-Nr.: GK 28– 15/2015 vom 15.10.2015

Anhörung des Ortschaftsrates Großkorbetha zur/zum Schließung von Friedhofsteilen in Kleinkorbetha

Stellungnahme des Ortschaftsrates:

Der Ortschaftsrat Großkorbetha stimmt der Schließung der vorhandenen Grabstätten in der Abteilung 2 und im Urnenhain 2 des Teilfriedhofs Kleinkorbetha (Gemeindefriedhof Ortsteile) zu.

Abstimmung: dafür: 8 dagegen: --- Enthaltung: ---

6. Information aus dem Stadtrat und den Ausschüssen

Herr Drewitz informiert den Ortschaftsrat über die Sitzung des Stadtrates am 08.10.2015:

- Käthe-Kollwitz-Str. - Straßenbeleuchtung
- Marktplatz Weißenfels
- Straßenausbausatzung Markwerben und Wengelsdorf
- Niederschlagswasserbeseitigungsgebühr - Satzung
- Zuschuss Heimatnaturgarten
- Jahresabschluss Sport- und Freizeitbetrieb
- Problematik Kulturhaus Weißenfels – zurück zur Stadt, wurde zurückgestellt
- Abschlussbericht Überprüfung von Angehörigen kommunaler Vertretungskörperschaften nach dem Stasi-Unterlagen-Gesetz

7. Anfragen und Mitteilungen

Beantwortung der Anfrage vom FB IV Städtische Dienste, 08.10.2015, an die Ortschaftsräte Großkorbetha

Die Ortschaftsräte geben ihre Zustimmung, die Buswartehalle, Merseburger Str., zu verkleiden. Allerdings **nicht** mit brauen Schichtplatten, sondern mit **Lochblechplatten**.

Weiterleitung an Herrn Rakut

Leerstehende Wohnung

Frau Sander, Mitglied im Ortschaftsrat, bittet um Information, weshalb die Wohnung in der Merseburger Str. 1a, OT Großkorbetha, immer noch leer steht. Warum steht darüber keine Mitteilung in den Schaukästen von Großkorbetha?

Weiterleitung an WWV Weißenfels

Beantwortung aus Ortsbegehung bzw.- befahrung mit dem Fahrrad Großkorbetha – durch die Stadtverwaltung Weißenfels, Fachbereich Bürgerdienste, vom 03.09.2015 an den Ortschaftsrat – TOP 2

Frau Sander, Ortschaftsratsmitglied, ist mit einigen Formulierungen aus dem Protokollauszug aus der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Großkorbetha der Stadt Weißenfels am 04.08.2015 nicht einverstanden und beschreibt diese nochmals:

Mängel in Großkorbetha

- Die vielen kaputten oder lockeren Gehwegplatten, Fußweg zum Bahnhof bzw. zur ehemaligen Post, stellen eine Gefahr für die Fußgänger dar. Hier sind unbedingt Reparaturmaßnahmen durchzuführen.
- Die Mitglieder verlangen, dass in der Alten Weißenfelser Str. – Hohle einen Verkehrsspiegel angebracht wird – Gefahr in Verzug.
- Der Fußweg am Block, Friedensstr. 59, OT Großkorbetha, ist in einem sehr schlechten Zustand. Hier haben die Wurzeln der Pappeln die Gehwegplatten gehoben und stellen eine Gefahr für die Fußgänger dar.

Informationen

- 26.10.2015, 19 Uhr , Kita Großkorbetha – Herr Trauer gibt Auskunft über den Fördermittelantrag Neubau Kindertagesstätte Großkorbetha – Frau Sander wird an der Versammlung i.A. des Ortschaftsrates teilnehmen
- 04.11.2015 – Vortrag zur Entwicklung der Eisenbahn in Weißenfels
- 10.11.2015 – Konzert in der Kirche Großkorbetha

Herr Drewitz schließt die Sitzung um 22 Uhr.

Johannes Drewitz
Vorsitzender

Marina Baumann
Protokollführerin

